

Starbucks/AmRest:

In Berlin existieren die beiden einzigen (derzeit bekannten) aktiven Betriebsräte bei Starbucks. Sie müssen sich massiver Angriffe erwehren:

Mit **fadenscheinigen Kündigungsversuchen** versucht Starbucks, einen Berliner Betriebsratsvorsitzenden zu zermürben. Bisher wurden fünf Kündigungsversuche abgewehrt.

- **Starbucks „restrukturiert“ beständig** die Distrikte in Berlin. Die fünf Distrikte werden teils ohne jede geografische Logik zusammengewürfelt. Ziel ist die Sabotage demokratischer Mitbestimmung.

- Bei den **Tarifverhandlungen 2017: Starbucks heuerte Streikbrecher** aus Polen an, um einen Streik der NGG in Berlin zu sabotieren. Die polnischen Kolleg*innen erklären sich solidarisch und verweigerten den Einsatz. Starbucks sucks

- Nach Angaben der Beschäftigten soll es noch gerade einmal zwölf Betriebsratsgremien in Deutschland geben. Sie würden oftmals gezielt nach Vorgaben und unter Druck der Geschäftsleitung gewählt. Diese angeblichen Arbeitnehmervertreter*innen seien nach Auskunft der **Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten** NGG nicht ihren Kolleg*innen, sondern der Geschäftsleitung gegenüber loyal.

Tatsächlich unabhängige Betriebsräte werden offenbar mit falschen Anschuldigungen und Abmahnungen drangsaliert und zur Aufgabe ihrer Arbeitsstelle genötigt.



**Starbucks Kaffee ???
Schmeckt uns nicht !!!**

Union Busting-Vorreiter McDonald's

McDonald's betreibt nach eigenen Angaben nur etwa 10% seiner Filialen in Eigenregie, 90% werden von mittelgroßen Franchisenehmern betrieben. McDonald's ist schätzungsweise zu 95% betriebsratsfrei - genaue Zahlen verschweigt der Konzern.

Mit rechtswidrigen Kündigungen und erpressten Aufhebungsverträgen für Betriebsratsaktive hat McDonalds in den ersten Jahrzehnten nach Gründung in der Bundesrepublik agiert. Heute bemüht sich McDonald's, Beschäftigte und Filialleiter*innen eigener Wahl in die Betriebsräte zu bugsieren, teilweise mit Hilfe der Scheingewerkschaft Union Ganymed, Mitglied des Christlichen Gewerkschaftsbunds (CGB). Eine andere Methode Betriebsratsgründungen zu erschweren war der Ausbau des Franchise-Systems.

Tarifkonflikt beendet: 12 € erst ab Dezember 2023

Die letzte Tarifrunde in der Systemgastronomie ist für die Unternehmerseite gut gelaufen. Die geforderten 12,- Euro Stundenlohn gibt es erst ab dem 01. Dezember 2023- und das auch nur für Beschäftigte ab der Tarifgruppe 2. Das ist in bewegten und riskanten Zeiten wie diesen eine halbe Ewigkeit. Niemand weiß mit Sicherheit, wie viel der Euro dann noch Wert ist.

Bis zum 1. Dezember 2023 soll es bescheidene Lohnsteigerungen in 50-Cent-Schritten geben, die Beschäftigte weder vor dem Aufstocken mit Hartz IV schützen, oder dem Zwang Zweit- und Drittjobs anzunehmen, noch vor programmierter Altersarmut. Wir hoffen, dass der Mindestlohn bis 2023 armutsfest sein wird und den Tarifabschluss der NGG somit einholt.



**arbeitsunrecht
in deutschland**

Der Verein „aktion./arbeitsunrecht“ ruft jeden Freitag, der auf einen 13. des Monats fällt, dazu auf, gegen besonders fiese Unternehmen zu protestieren.

Analyse, Aufklärung, Gegenwehr

Die **aktion ./arbeitsunrecht** sammelt Wissen und praktische Erfahrungen über aggressive Arbeitgeber und ihre professionellen Helfer, deren Strategien und Netzwerke. Wir beraten Betriebsräte und Gewerkschafter*innen in **strategischer Konfliktführung**.

Wir bauen eine Organisation auf, die **kontinuierliche Aufklärungsarbeit und Kampagnenführung** gegen aggressive Akteure und deren Methoden gewährleisten kann.

Unser Blog: <http://arbeitsunrecht.de>

IWW Industrial Workers of the World

weltweite Gewerkschaft für alle Lohnabhängigen unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Qualifikation, (...).

Ein Angriff auf Eine(n) - ist ein Angriff auf Alle!

wobblies.org

hamburg@wobblies.org

Jeden dritten Mittwoch im Monat, ab 19h: offenes Treffen in der „Schwarzen Katze“ Fettstrasse 23

Jeden dritten Freitag im Monat ab 19h: Freitagstammtisch: <<wobblies&gaeste>>/ wobblies-gaeste@gmx.de



ATIF Hamburg

Föderation der Arbeiter aus der Türkei in Deutschland

Bartelstrasse 21, Mo-Fr 14-18h



Union Busting* stinkt!

#FREITAG13 gegen Starbucks, McDonald's & Co.

Auf den Speisekarten der Fast-Food- Gastronomie steht ganz oben das sogenannte Union Busting, also die ***systematische Unterdrückung und Sabotage von Arbeiter*innenvertretungen.**

Eine Möglichkeit des Union Busting ist z.B. durch Unternehmenszersplitterung, (Franchise, Outsourcing) bestehende Betriebsräte loszuwerden oder entstehende zu verhindern. „Starbucks“ arbeitet mit sogenannten „Lizenzierte(n) Starbucks Coffee Houses“. Andere Mittel, Arbeitnehmer*innenvertretungen bzw. Gewerkschaften fernzuhalten, sind der Einsatz von Leiharbeit, Werkverträgen und Befristungen. In der Systemgastronomie werden oft nur Minijobverträge abgeschlossen. Da das Geld dann, bei Löhnen teilweise nur wenige Cent über dem Mindestlohn, nicht reicht, muss dann auch kurzfristig eingesprungen werden („Arbeit auf Abruf“). Sachgrundlose Befristungen bis zu zwei Jahren sind bei Starbucks, McDonalds und Co. üblich

- Schluss mit der Bekämpfung von Betriebsräten und Gewerkschaften!

- 12 € Mindestlohn!

- Schluss mit prekären Arbeitsformen wie Leiharbeit, Arbeit auf Abruf und Werkverträgen

Aktuell heben sich besonders zwei Unternehmen in der Systemgastronomie bei dieser Praxis des Union Bustings besonders hervor →